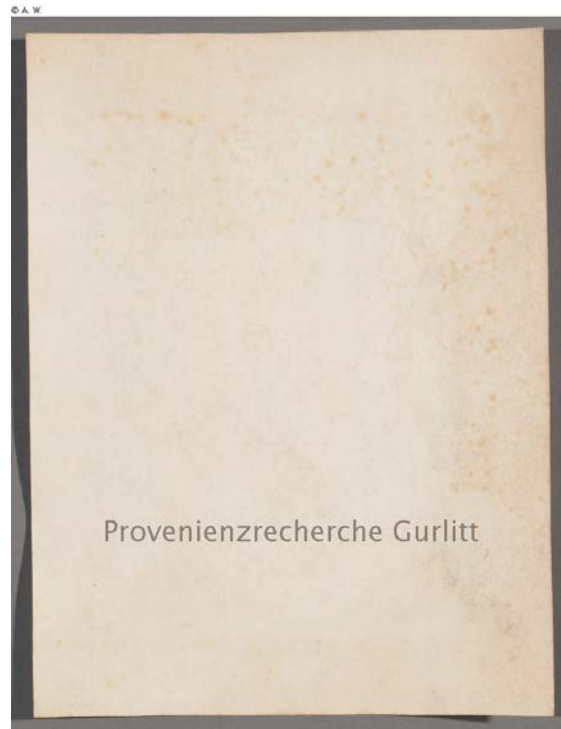


Aus datenschutz- bzw. urheberrechtlichen Gründen erfolgt die Publikation mit Anonymisierung von Namen und ohne Abbildungen.

Abschlussbericht zu Lostart-ID 532962¹ (Wien-Nr. 030)
Oskar Schlemmer, *Vier Köpfe*, o. D.

Name der Verfasserin ist bekannt



Objektdaten

Künstler	Oskar Schlemmer
Titel	Vier Köpfe
Alternativer Titel	-
Datierung	o. D.
Technik	Aquarell
Maße	36,8 x 27,8
Signatur / Beschriftung	Nicht vorhanden
Rückseitenbefund	Keine Merkmale
Bestand	Salzburg
Werkverzeichnis (WVZ)	Nicht verzeichnet
Lostart-ID	532962

¹ Die Recherchen zu dem Werk in Frage basieren auf umfangreichen vorangegangenen Forschungsarbeiten, die im weiteren Verlauf zusammenfassend dargestellt sind und nicht extra kenntlich gemacht werden.

Provenienz nach aktuellem Forschungsstand

(...)

Spätestens seit 2012: Cornelius Gurlitt, München/Salzburg

Seit 6. Mai 2014: Nachlass Cornelius Gurlitt

Literatur

Schlemmer, Oskar. <i>Oskar Schlemmer</i> . Stuttgart: Stuttgarter Verl., 1949.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer – Gedächtnisausstellung</i> . Exh. cat., Haus am Waldsee e.V., Berlin-Zehlendorf, 15 December 1949 – 15 January 1950.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: Handzeichnungen, Aquarelle</i> . Exh. cat., Kestner-Gesellschaft, Hannover, 24 February – 27 March 1960.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer und die abstrakte Bühne</i> . Exh. cat., Kunstgewerbemuseum Zurich, 18. Juni – 23. Aug. 1961.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: Gemälde von 1909 – 1942</i> . Exh. cat., Kunstverein Mannheim, 30. April – 11. Juni 1967.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: Aquarelle, Pastelle, Zeichnungen</i> . Exh. cat., Museum Folkwang, Essen, 15. November 1970 – 3. Januar 1971.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: Gemälde, Aquarelle, Zeichnungen und Plastik</i> . Exh. cat., Kunstkabinett Hanna Bekker VomRath GmbH, Frankfurt, 30 March – 26 May 1976.	Kein Treffer
Maur, Karin von. <i>Oskar Schlemmer – Monographie</i> . Munich: Prestel, 1979.	Kein Treffer
Maur, Karin von. <i>Oskar Schlemmer, Vol. 2, Oeuvrekatalog der Gemälde, Aquarelle, Pastelle und Plastiken</i> . Munich: Prestel, 1979.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: der Maler, der Wandgestalter, der Plastiker, der Zeichner, der Graphiker, der Bühnengestalter, der Lehrer</i> . Exh. cat., Württembergischer Kunstverein Stuttgart, 11. August – 18. September 1977.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer, Aquarelle</i> . Exh. cat., Graphische Sammlung, Staatsgalerie Stuttgart, 4 September – 30 October 1988.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: späte Landschaften</i> . Exh. cat., Städtische Galerie im Städelschen Kunstinstitut, Frankfurt on the Main, 10 March – 28 May 1989.	Kein Treffer
Oskar Schlemmer; Andreas Hüneke: <i>Idealist der Form: Briefe, Tagebücher, Schriften 1912 – 1943</i> . Leipzig 1993.	Kein Treffer
<i>Oskar Schlemmer: der Folkwang-Zyklus, Malerei um 1930</i> . Exh. cat., Museum Folkwang, Essen, 11. September – 14. Februar 1994.	Kein Treffer
Diserens, Corinne: <i>Oskar Schlemmer</i> . Ausstellungskatalog. Musée Cantini, Marseille 7. Mai – 1. August 1999.	Kein Treffer

Archive und Quellen

Nachlass Gurlitt

Findbuch Nachlass Cornelius Gurlitt- sog. „Konvolut München I“	Kein passender Treffer
Gesamtverzeichnis Nachlass CG nach Bundesarchivsignaturen	N 1826/183 097-102 Faltblatt der Oskar Schlemmer Gedächtnis-Ausstellung bei Günther

	Franke, Äussere Prinzregentenstr. 4, Stuck-Villa, München, Mai – Juni 1947 [ohne Annotationen]
Verzeichnis Salzburg II	Karton I: Stedelijk Museum Amsterdam: Oskar Schlemmer, Katalog 1954/55.
Geschäftsbücher Hildebrand Gurlitt	
- Buch 1	Kein Treffer
- Buch 2	Kein Treffer
- Buch 3	Kein Treffer
- Buch 4	Kein Treffer
Sammlung Gurlitt, Ankäufe und Zahlungen, die mit Ankäufen im Bezug stehen	/
Liste Sammlung Gurlitt Verkäufe	/
Verzeichnis Raphael Gérard, 28. April 1944	/
Verzeichnis Raphael Gérard um 1953	
Adressbücher Hildebrand Gurlitt	Adressbuch, innen: „Süddeutschland, Rhein- u. Industriegebiet und Ausland“ Oskar Schlemmer genannt
Gästebuch	/
Verzeichnis Literatur/Kataloge	<ul style="list-style-type: none"> - Faltblatt Hildebrandt, Hans: Oskar Schlemmer. Katalog der Gedächtnisausstellung des Württembergischen Kunstvereins, Stuttgart, zum zehnjährigen Todestag von Oskar Schlemmer Stuttgart 1953 - Oskar Schlemmer Stedelijk Museum Amsterdam 1954/55 - Karin v. Maur Oskar Schlemmer Bd I und II München 1979
Verzeichnis Werkfotos Nachlass CG	/
Liste Fotos Expertisen Schoeller	/

Archiv der Akademie der Künste

- Kein Treffer

Düsseldorf Stadtarchiv

- Archivalien über den Kunstverein für die Rheinlande und Westfalen: keine Informationen zum Werk in Frage

Zentralarchiv der Staatlichen Museen zu Berlin, PK

- Künstlerdokumentation Oskar Schlemmer: keine relevanten Informationen

Witt Library, London

- Kein Treffer

Datenbanken

Lost Art	Kein Treffer
lootedart.com	Kein Treffer
ERR database	Kein Treffer
DHM database	Kein Treffer
RBS	Kein Treffer
Getty German Sales	Kein Treffer
EK database	Kein Treffer

Fold3	Kein Treffer
`Reichsliste'	Kein Treffer
Datenbank "Entartete Kunst"	Kein Treffer
Harry-Fischer Liste online	Kein Treffer

Anfragen

- Karin von Maur: Kommt zu dem Schluss, dass das Werk in Frage höchstwahrscheinlich ein Original ist.
- Dr. Elke Allgaier: Staatsgalerie Stuttgart, Archivverwaltung, Archiv Schlemmer: Im Archiv finden sich keine Informationen über die Werke in Frage.
- Dr. Corinna Höper: Staatsgalerie Stuttgart/ Grafische Sammlung: Verfügt über keine Informationen und möchte auch keine Einschätzung zur Echtheit der Werke abgeben
- Andreas Hüneke: Gespräch über weitere Forschungsansätze und die Frage der Echtheit des Werkes in Frage.

Ansprüche

- Es liegt keine Meldung über einen Anspruch vor.

Zusammenfassung

Das Werk in Frage ist nicht signiert, daher musste zunächst die Frage der Urheberschaft geklärt werden. Die Verfasserin des Werkverzeichnisses Karin von Maur kam, ohne das Original gesehen zu haben, zu dem Schluss, dass es sich bei dem Werk in Frage höchstwahrscheinlich um ein Original von Oskar Schlemmers Hand handelt. Ungewöhnlich ist die weiße Konturlinie, aber sie vermutet, dass Schlemmer hier experimentiert haben könnte.²

Leider ist das Werk in Frage weder in einem Ausstellungskatalog noch in anderer Literatur publiziert. Einziger möglicher Hinweis ist die Bezeichnung: „Aquarelle in weissem Rahmen – [Nr.] 45 Köpfe, 1925“, die im Faltblatt der Oskar Schlemmer Gedächtnis-Ausstellung bei Günther Franke von Mai - Juni 1947, der im Nachlass Cornelius Gurlitt vorhanden ist (Anlage 1). Jedoch gibt es zu dieser Ausstellung keinen detaillierteren Katalog. Ein Vergleich mit dem Werkverzeichnis lässt auch den Schluss zu, dass es sich um das Werk „Drei Köpfe (A 182“); oder „Drei Köpfe (A 187)“ handelt (Anlage 2).

Alle konsultierten Datenbanken wiesen das Werk nicht aus. Auch die Datenbank „Entartete Kunst“ sowie die online einsehbare Harry-Fischer-Liste lassen das Werk nicht im Zusammenhang mit der Aktion „Entartete Kunst“ erscheinen.

Die Angaben im Nachlass Gurlitt lassen keinen Schluss auf vorherige Eigentümer zu. Der Eintrag von Oskar Schlemmer in Hildebrand Gurlitts Adressbuch kann nicht als Indiz gewertet werden, dass Gurlitt das Werk in Frage direkt vom Künstler erwarb.

Daher lautet das Ergebnis, dass die Provenienz für den Zeitraum zwischen 1933 und 1945 nicht eindeutig geklärt werden kann. Ein NS-verfolgungsbedingter Entzug des Objektes ist weder nachgewiesen, noch kann er ausgeschlossen werden. Es wurde nach aktueller Einschätzung allen Rechercheansätzen nachgegangen. Das Blatt muss demnach in die Kategorie „ungeklärt“ eingestuft werden.³

² Die Korrespondenz mit Karin von Maur führte [ein Projektmitarbeiter].

³ Ergänzung durch Projektleitung, 15.01.2018.

Die Provenienz des Aquarells konnte trotz intensiver Forschung für die Zeit 1933 bis 1945 nicht lückenlos aufgeklärt werden, d.h. das Werk ist weder erwiesenermaßen noch mit hoher Wahrscheinlichkeit NS-Raubkunst noch frei von NS-Raubkunstverdacht [=Ampelsystem: gelb].⁴

Anlagenverzeichnis

- Anlage 1: N 1826/183 _097-102 Gedächtnisausstellung für Oskar Schlemmer bei Günther Franke 1947
Anlage 2: Auszug aus dem Werkverzeichnis

Haftungsausschluss

Die Erforschung der Provenienz eines Kunstwerkes beruht i. d. R. auf komplexer Arbeit, die sich oftmals über viele Jahre hinzieht. Es sind Vorgänge zu rekonstruieren, die meist mehrere Jahrzehnte zurückliegen. Oftmals sind die einzig Aufschluss gebenden Quellen von Dritten verfasst, die nach heutigen Erkenntnissen in ihrer Darstellung und Bewertung der Vorgänge nicht immer über alle Zweifel erhaben sein müssen. Gleichwohl beruht der Bericht trotz der ausnehmenden Kürze seiner Entstehungszeit auf höchster Sorgfalt, verbunden mit eingehender, bereits vorhandener Expertise. Deshalb gilt:

a) Gegenstand der Untersuchung war ausschließlich die Frage nach der Herkunft des im Bericht beschriebenen Kunstwerkes. Es wird keine Haftung übernommen für:

- die Richtigkeit der in den Quellen dargelegten Tatsachen, Analysen, Schlussfolgerungen und Bewertungen,
- die Vollständigkeit bei der Erforschung und Auswertung des Quellenmaterials,
- die aus den Quellen im Zuge der Recherche gezogenen Analysen und Schlussfolgerungen,
- die auf den Berichtsgegenstand bezogenen Erkenntnisse und deren Zustandekommen,
- die Echtheit des Kunstwerkes sowie die Richtigkeit seiner Zuschreibung zu einem bestimmten Künstler. In diesem Zusammenhang wird überdies darauf hingewiesen, dass die Beurteilung des im Bericht beschriebenen Kunstwerks anhand von Fotografien erfolgte.

b) Der Bericht beruht auf den zum Zeitpunkt seiner Entstehung zugänglichen Quellen. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass das Auffinden neuen Quellenmaterials, das zu einer Neubewertung der hier gefundenen Ergebnisse führen könnte, nicht ausgeschlossen werden kann.

c) Der vorliegende Bericht trifft keine Aussage zu rechtlichen Ansprüchen und Rechtspositionen. Soweit insbesondere einzelne Personen als „Erben“ bezeichnet werden, erfolgt dies ohne rechtliche Prüfung und ist damit nicht bindend. Für Folgerungen, die von dem/den Adressaten oder Dritten aus diesem Bericht gezogen werden, wird keine Haftung übernommen.

d) Die im Bericht erwähnten Quellen und dem Bericht beigefügten Dokumente sind möglicherweise durch Urheberrechte geschützt. Durch Veröffentlichung des Berichts und/oder der Quellen/Dokumente durch den/die Adressaten können diese Rechte verletzt werden. Hierfür wird keine Haftung übernommen.

⁴ s.o.